

Bekanntmachungstext

Wettbewerbsverfahren

Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstrasse 1, ehem. KGB-Gefängnis Potsdam

1. Auftraggeber:

Evangelisch-Kirchlicher-Hilfsverein
Verein alten Rechts seit 1888
Ansprechpartner: P. Leinemann
Gutenbergstrasse 71/72, D-14467 Potsdam
Tel.: +49 (0)331-5058168
Fax: +49 (0)331-5058168
E-mail: ekh@evkirchepotsdam.de

Durchführung des Bewerbungs- und Wettbewerbsverfahrens:

Wiechers Beck Gesellschaft von Architekten mbH
Ansprechpartner: K. Wiechers
Manteuffelstrasse 77, D-10999 Berlin
Tel.: +49 (0)30-6162299-0
Fax: +49 (0)30-6162299-22
E-mail: wettbewerb@wiechers-beck.de

Unterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:

Das Bewerbungsformular kann hier ab 30. Mai 2006 heruntergeladen werden:
www.wiechers-beck.de/wettbewerb/gedenkstaette

2. Beschreibung des Vorhabens:

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Planung der Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße 1 - ehem. KGB - Gefängnis Potsdam mit einer geplanten HNF von ca. 1.750 m². Es werden besonders hohe Anforderungen an den ästhetischen Ausdruck und die Wahrnehmung der Gedenkstätte sowie den denkmalgerechten Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz gestellt, deren größtmöglicher Erhalt angestrebt wird. Es soll ein Ort mit nationaler Bedeutung und europäischer Ausstrahlung dauerhaft erhalten, für Besucher zugänglich gemacht und die bundesdeutsche Gedenkstättenlandschaft bereichert werden. Es handelt sich um einen spezifischen Verfolgungs- und Re-

pressionskomplex, der in der bisherigen deutschen Gedenkstättenlandschaft nicht vertreten ist und für die Geschichte der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR von zentraler Bedeutung ist.

Das Bauvorhaben muss aus zuwendungsrechtlichen Gründen bis Ende 2007 fertig gestellt und abgerechnet werden.

3. Art des Verfahrens:

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren gemäß Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens - GRW 1995 in der novellierten Fassung vom 22.12.2003.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

4.a Beabsichtigte Zahl der Teilnehmer:

mindestens 10 Teilnehmer

4.b Bereits ausgewählte Teilnehmer:

Keine.

4.c Kriterien bei der Auswahl der Teilnehmer:

Auswahlkriterien mit jeweils 50% Wichtung sind:

- Gestaltqualität,
- Nachweis spezifischer Erfahrung, Referenzprojekte mit vergleichbarer Aufgabenstellung (Gedenkstätten, Museen, Informationsgebäude, Sonderbauten etc.) und Erfahrung mit Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz, Erfahrung in Planung und Ausführung.

Darüber hinaus hat der Bewerber als Zulassungsvoraussetzung eine Erklärung über seine Leistungsfähigkeit abzugeben (siehe Bewerbungsformular).

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

1. Der ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungsbogen unter Verwendung des Formblattes,
2. max. drei einseitig bedruckte, nicht gebundene DIN A 4 Blätter (Papier) mit der Abbildung aktueller, aussagekräftiger Projekte. Bewerbungen ohne visuelle Darstellung von Projekten werden nicht zugelassen.

Das Formblatt kann hier heruntergeladen werden:
www.wiechers-beck.de/wettbewerb/gedenkstaette

Bei Arbeitsgemeinschaften sind alle Mitglieder namentlich aufzuführen. Die Bewerber müssen sich verpflichten, im Falle der Beauftragung für deren Dauer eine ständige Präsenz am Erfüllungsort zu gewährleisten.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auftraggeber. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

4.d Frist für den Eingang von Bewerbungsunterlagen: 14. Juni 2006

Bei Einsendung von Bewerbungsunterlagen durch einen Postdienst gilt die Abgabefrist als eingehalten, wenn der Aufgabestempel das Datum des 14. Juni 2006 oder eines davor liegenden Tages trägt. Die Bewerbungsunterlagen können per Kurier oder persönlich **bis zum 14. Juni 2006, 18.00 Uhr** bei der Wiechers Beck Gesellschaft von Architekten mbH, Manteuffelstraße 77, 10999 Berlin eingereicht werden. Die Bewerber sind für den Nachweis des fristgerechten Eingangs selbst verantwortlich, d.h. Bewerbungsunterlagen ohne Poststempel oder Kuriermitteilung über die Abgabe werden ausgeschlossen.

4.e Bildung und Besetzung des Auswahlgremiums:

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch ein Gremium, dem neben Vertretern des Auftraggebers und des Landes Brandenburg zwei freie Architekten angehören werden.

5. Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand:

Architekten, d.h.:

- Natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt oder Architektin berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung als Architekt oder Architektin, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder sonstige Befähigungsnachweise verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG des Rates vom 10. Juni 1985 (EG-Architektenrichtlinie) gewährleistet ist.
- Juristische Personen, sofern deren satzungsmäßiger Geschäftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen. Die bevollmächtigte Vertreterin oder der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und die

verantwortliche Verfasserin oder der verantwortliche Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die an die natürliche Person gestellten Anforderungen erfüllen.

- **Bewerbergemeinschaften**, in denen jedes Mitglied die Anforderungen erfüllt, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

Die Beteiligung eines Landschaftsarchitekten und eines Tragwerksplaners wird empfohlen. Das Hinzuziehen einer Fachdisziplin führt nicht zu einem Auftragsversprechen bei der Realisierung; diese Leistungen werden zu einem späteren Zeitpunkt separat vergeben.

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen am Tag der Auslobung (29. Mai 2006) erfüllt sein.

6. Kriterien im Wettbewerb:

Die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt vor allem nach dem Umgang mit der denkmalgeschützten Gebäudesubstanz und deren Einbeziehung in ein Gesamtkonzept einerseits sowie nach der gestalterischen und funktionalen Qualität der Entwürfe, z.B. hinsichtlich Klarheit, Übersichtlichkeit und der Freiraumgestaltung andererseits. Weiteres wesentliches Kriterium ist die Wirtschaftlichkeit im Hinblick auf Investitions- und Folgekosten. Die Bewertungskriterien können in der Wettbewerbsauslobung weiter differenziert werden.

7. Mitglieder des Preisgerichts:

Das Preisgericht wird nach den Regeln der GRW 95 zusammengesetzt.

Fachpreisrichter: Dipl.-Ing. Rebecca Chestnutt, Prof. Dipl.-Ing. H.-G. Merz, Dipl.-Ing. Helga Schmidt-Thomsen, Dipl.-Ing. Volker Staab

Sachpreisrichter: Prof. Dr. Günter Morsch, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen - Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten; Reinhart Lange, Pfarrer i.R., Stiftungsdirektor a.D.; NN (Bund / Land Brandenburg)

8. Art und Umfang der Bindung des Auftraggebers:

Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung für die weitere Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe. Der Auslober beabsichtigt unter Würdigung der Empfehlung des Preisgerichts, einen der Preisträger mit der weiteren Bearbeitung der Aufgabe mindestens mit den Leistungsphasen 2 bis 5 nach §§ 15 bzw. 16 HOAI zu beauftragen (zusätzlich optional: Leistungsphasen 6 bis 9 nach §§ 15 bzw. 16 HOAI), soweit und

sobald die dem Wettbewerb zu Grunde liegende Aufgabe verwirklicht wird. Voraussetzung ist, dass die Ausführung der ausgewählten Arbeit im Kostenrahmen möglich ist, Fördermittel zur Verfügung stehen und diese abgerufen werden können. Siehe auch 7.1 GRW 1995.

9. Anzahl und Höhe der Preise, Honorare:

Die Wettbewerbssumme beträgt 29.000 EUR exkl. MWSt. Vorgesehen ist folgende Aufteilung: 1. Preis 11.500 EUR, 2. Preis 7.250 EUR, 3. Preis 4.250 EUR und 2 Ankäufe je 3.000 EUR. Kosten für die Bewerbung und die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe werden nicht erstattet.

10. sonstiges:

Es ist eine Bearbeitungszeit von ca. 5 Wochen in den Monaten Juli und August 2006 vorgesehen.